

Ein kleines Mädchen und zwei harte Männer

15. OV-Fairplay-Preis geht an Christine Gerken, Patrick Themann und Peter Skrzeba

OV 07.02.2012

Vechta (sl). Kleines Jubiläum bei der „Sportler-Ehrung“ gestern Abend in Oythe: Zum mittlerweile 15. Mal wurde ein „OV-Fairplay-Preis“ verliehen. Geehrt wurden E-Jugendfußballerin Christine Gerken (BW Langförden), Fußballer Patrick Themann (Falke Steinfeld) und Mädchenbetreuer Peter Skrzeba (SV Holdorf).

Zehn Vorschläge für vorbildliches Verhalten waren gemeldet worden. So auch die Aktion von Christine Gerken. Im Spiel des

Schlusslichts Langförden gegen Spitzenreiter Dinklage klatschte beim Stande von 2:1 für BWL ein TVD-Schuss an den Innenpfosten und von dort in die Arme der kleinen Torhüterin. Der Schiri ließ weiterspielen, doch es gab Unruhe. Daraufhin lief er vom Mittelkreis zur Torhüterin und die sagte: „Der Ball war drin.“ Sie hätte hinter der Linie gestanden. Tor, der 2:2-Endstand. Ohne diese Ehrlichkeit wäre es der erste und einzige BWL-Sieg in der ganzen Saison gewesen.

Bezirksliga-Fußballer Patrick Themann geriet in einem Abstiegsduell nach einem Eckball mit dem gegnerischen Torhüter in ein Gerangel. Als er schon auf dem Weg in die eigene Hälfte war, sah er, wie der Schiedsrichter dem Keeper „Rot“ zeigte. Themann lief zurück, sagte dem Referee, dass er sich nicht beleidigt gefühlt hätte. Wörtlich: „Komm', drück ein Auge zu.“ Der Schiri nahm „Rot“ zurück, zeigte nur „Gelb“: Der Keeper entging so auch einer Sperre für die

nächsten wichtigen Abstiegsduelle.

Holdorfs D-Mädchen schossen per Freistoß das 1:0. Anstoß, das Spiel lief schon eine Minute, als der unerfahrene Jungschiedsrichter bemerkte, dass es ein indirekter Freistoß war. Peter Skrzeba gestattete ihm diesen Fehler: Man stellte die Uhr quasi um eine Minute zurück. Irreguläres Tor, kein Tor, Abstoß, weiter 0:0. Am Ende verlor Holdorf mit 0:1. Fair gegenüber den Mädchen und dem Jungschiedsrichter, der die Partie ruhig beenden konnte.



Die Gewinner des OV-Fairplay-Preises: Von links Patrick Themann, Christine Gerken und Peter Skrzeba.